



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
ROBERT GRAF

Zl. 10.101/216-I/A/3a/87

II-1494 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 1987 -07- 30

553/AB

1987 -08- 03

zu 515/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage
Nr. 515/J betreffend Planung und Ausbau von Radwegen und Er-
stellung eines Radwegenetzes, welche die Abgeordneten Dr. Peter
Keppelmüller und Genossen am 5. Juni 1987 an mich richteten, be-
ehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Im Hinblick auf eine wirksame Entmischung des Langsamverkehrs von
den zum Teil sehr erheblich belasteten österreichischen Bundes-
straßen ist zur Erhöhung des Niveaus der Verkehrssicherheit, einer
Verlagerung jenes Verkehrsanteiles auf dafür vorgesehenen Verkehrs-
flächen, sicher erhöhte Bedeutung beizumessen.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Die von meinem Amtsvorgänger im Rahmen einer Pressekonferenz im
November des Jahres 1986 zugesagten jährlichen Finanzmittel von
rund 40 bis 50 Millionen Schilling werden im Hinblick auf die an-
gespannte finanzielle Lage im Budget der Bundesstraßenverwaltung
nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln wer-
den jedoch dringende und verkehrlich notwendige Radverkehrsanlagen
im Zuge von laufenden Baulosen an Bundesstraßen realisiert werden.

- 2 -

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Die Bundesstraßenverwaltung innerhalb meines Ressorts hat gegen Ende des Jahres 1986 einen Arbeitskreis "Österreichisches Radverkehrskonzept" installiert, der insbesondere eine Verbesserung der Koordinierung mit den einzelnen Landesregierungen, den Institutionen, den Gemeinden, der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung, den Forschungskommissionen und den Radfahrverbänden zum Ziel hat. Dem genannten Arbeitskreis obliegt auch die Erstellung eines 10-Jahres-Investitionsprogrammes für den künftigen Ausbau von Radverkehrsanlagen.

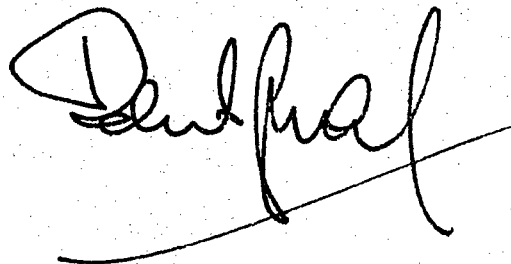
Derzeit sind im Rahmen dieses Arbeitskreises Überlegungen hinsichtlich einer einheitlichen Kennzeichnung, Markierung und Wegweisung von Radverkehrsanlagen, als auch hinsichtlich der Frage der Erhaltung und der Kompetenzüberschneidungen im Gange.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Derzeit sind Radweg-Pilotprojekte in Niederösterreich und Burgenland im Bau und jene der restlichen sieben Bundesländer im konkreten Planungsstadium.

Zu Punkt 5 der Anfrage:

Das oberösterreichische Pilotprojekt "Schwanenstadt - Attersee" befindet sich derzeit in der konkreten Planungsphase. Die dafür anfallenden Planungskosten von rund öS 325.000,-- werden zu ca. einem Drittel von der Bundesstraßenverwaltung und zu ca. zwei Drittel von einem für die Finanzierung und Erhaltung gegründeten Gemeindeverband getragen. Nachdem mit einer Projektvorlage erst im Spätsommer d.J. zu rechnen ist, kann auch eine Aussage über die tatsächlichen Baukosten noch nicht abgegeben werden. Es wird jedoch auch für die Bedeckung der Baukosten ein Aufteilungsschlüssel zwischen der Bundesstraßenverwaltung und dem Gemeindeverband gefunden werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. P. H. A. L.', with a long horizontal line extending from the bottom of the signature.